

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 6. Juni 2014

Straßenbau Unter den Zindeln in Wernigerode abgeschlossen

Am 5. Juni konnte nach achtmonatiger Arbeit die Straße Unter den Zindeln dem Verkehr wieder freigegeben werden. Die groß angelegte Baumaßnahme wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt und als Gemeinschaftsmaßnahme mit den Stadtwerken Wernigerode und dem Wasser- und Abwasser Verband Holtemme-Bode durchgeführt. Bauherr war die Stadt Wernigerode, wobei die Planung die Gesellschaft für Bauüberwachung und Planung mbH (GBP) übernahm. „ich freue mich, dass wir heute ein Nadelöhr innerhalb der Stadt wieder freigeben können. Der Ausbau der Straße bedeutet für die anliegenden Schulen, den Turnhallenneubau und die geplante Erschließung des Ochsensteichgeländes einen Meilenstein in der Gesamtentwicklung. Mein herzlicher Dank gilt allen beteiligten Bauunternehmen“, so Oberbürgermeister Peter Gaffert.

Der erste Bauabschnitt, der sich aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost finanzierte, begann im September 2012 und wurde im Juli 2013 fertig gestellt. Der 200 Meter lange Abschnitt führte vom Heltauer Platz bis zur Zufahrt Parkplatz Ochsensteich. Auf der Seite des Ochsensteichgeländes wurde ein aus Betonsteinpflaster mit Granitvorsatz gestalteter Gehweg neu angelegt. Außerdem konnte auf dieser Seite eine Zufahrt auf das Ochsensteichgelände erneuert und erweitert werden. Der Gewässerauslauf des querenden Heidemühlengraben wurde als Auslaufbauwerk neu gestaltet. Gäste und Einheimische können nun anhand einer Infotafel mehr über die Bedeutung dieses Grabens erfahren. Der grundlegende Straßenbau des ersten Bauabschnittes kostete rund 330.000 Euro.

Der zweite Bauabschnitt startete am 10. Oktober 2013 und wurde aus dem Förderprogramm „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ mit rund 550.000 Euro finanziert. Auf 250 Meter Baulänge setzten sich alle anstehenden Leistungen analog dem erstem Bauabschnitt fort: die Fahrbahn wurde bis auf 7 Meter Breite ausgebaut, mit Asphalt befestigt sowie die Bordeinfassungen, bestehen aus Granitborden, gesetzt. Für die Fahrradfahrer gibt es nun eine Bedarfsspur durch die Fahrbahnmarkierung. Die Stadtwerke Wernigerode verlegten Trinkwasser- und Elektroleitungen. Eine Trafostation wurde gesetzt sowie die Fernwärmetrasse bis zur Turnhalle der Thomas-Münzer-Schule verlegt. Die Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls erneuert. Zusätzliche entstand eine Gashochdruckleitung, die bis an die Kreuzung Johann-Sebastian-Bach-Straße reicht. Der Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode hat den Schmutzwasser- und Regenwasserkanal im gesamten Bauabschnitt umfangreich saniert, bzw. erneuert.

Auf den Erhalt der Bäume wurde besonders viel Wert gelegt. Aus diesem Grund ist die Bordflucht im gesamten Bereich um einen Meter von den Bäumen wegverlegt wurden. Der Fußgängerüberweg aus Richtung Ringstraße zum Harzer Schmalspurbahnhof wurde außerdem behindertengerecht ausgebaut.

Insgesamt verbauten die beauftragten Firmen STRATIE (1. Bauabschnitt) und die ARGE (Arbeitsgemeinschaft bestehend aus den Firmen STRATIE und U & W) rund 950 m Granitborde, 3500 m² Asphalt und 2500 m² Betonsteinpflaster.

BU: Uwe-Friedrich Albrecht (Vorsitzender Bauausschuss), Francois Kindler (Prokurist Stadtwerke Wernigerode), Andreas Ebert (Geschäftsführer STRATIE), Jörn Frankenfeld (Geschäftsführer U&W), Rainer Schulze (Stadtrat), Günther Umann (Tiefbauamt Stadt Wernigerode), Steffen Hartmann (GBP) und die stellvertretende Landrätin Heike Scheffer sowie Dr. Ines Ebert (GBP, im Bild verdeckt) gaben gemeinsam die Straße für den Verkehr frei. © Andreas Meling